

# Erasmussemester an der Sapienza Università di Roma, Italien

## Sommersemester 2020, Bachelor Psychologie

### Vorbereitung

Die Vorbereitung meines Auslandssemesters begann damit, zu recherchieren, mit welchen Partner-Unis die Universität zu Köln kooperiert. Rom stand für mich von vornherein fest, da ich mich bereits vor Jahren in diese Stadt verliebt hatte und unbedingt für längere Zeit dort leben wollte. Da bot sich ein Auslandssemester sehr gut an. Generell gibt es ein großes Angebot an Unis aus dem Ausland, die einem für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Zu beachten hierbei ist, dass diese das gewünschte Studienfach auch anbieten oder es zumindest Überschneidungen gibt. Ich habe mich im Endeffekt für die Sapienza entschieden, eine der größten Unis Europas und die älteste in Rom. Man kann bereits online das Kursangebot einschauen und so fand ich heraus, dass es einen neuen englischen Psychologiestudiengang gab, den Master in „Clinical Psychosexology“, der erstmalig im Wintersemester 2019 angeboten worden ist. Ansonsten gibt es nicht viele andere englische Studiengänge im Bereich Psychologie an der Sapienza, deshalb kann es sehr sinnvoll sein, vorab die Sprache vertieft zu haben. Ich persönlich kam aber auch ohne tiefe Italienisch-Kenntnisse sehr gut zurecht. Aufgrund von Corona hatte ich leider auch nicht mehr die Möglichkeit vor Ort einen Sprachkurs zu belegen. Darauf werde ich später noch einmal eingehen.

Die Bewerbung an der Sapienza verläuft sehr unproblematisch. Zunächst bewirbt man sich für einen Erasmus-Platz beim International Office der eigenen Fakultät. Dafür ist ein Motivationsschreiben notwendig, das darstellt, mit welcher Intention man das Auslandssemester machen möchte. Wenn man das Erasmus-Stipendium dann erhalten hat, kontaktiert das ZIB die Gastuni, welche dann daraufhin einem eine Email schickt mit einem Formular, das ausgefüllt und zurück geschickt werden muss. Das ZIB hält einen dann über alles weiter auf dem Laufenden. Wichtig ist es natürlich, alle Fristen einzuhalten.

### Unterkunft

Ich habe schon im Vorhinein nach WG-Zimmern in Rom gesucht und tatsächlich durch ganz viel Glück auf Immobilienscout24 ein passendes Zimmer gefunden. Die Vermieterin konnte sogar Deutsch. Das ist aber eine sehr große Ausnahme. Außerdem war das Zimmer auch erst ab März frei, weshalb ich mir für den ersten Monat etwas anderes suchen musste. Auf Airbnb fand ich dann ein passendes Zimmer für diese Zeit. Langfristig kann ich es aber nicht empfehlen in einem Airbnb zu wohnen, da der Preis schon deutlich teurer war als ein WG-Zimmer in Rom. Auch diese sind nicht billig. Gegenden, die zum Wohnen und Leben in Rom

zu empfehlen sind, sind: San Lorenzo, Trastevere, San Giovanni und Monti. Das Ausfüllen von italienischen Formularen kann auch für Italienisch-Kenner schwierig sein, weshalb es sehr von Vorteil ist, nette italienische Mitbewohner oder einen netten Vermieter zu haben, der einem dabei helfen kann. Dies betrifft vor allem den „Codice Fiscale“, der sehr wichtig für den Aufenthalt in Rom ist, aber auch für ein Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel. Wenn man nicht schon im Voraus ein Zimmer gefunden hat, gibt es auch vor Ort viel Unterstützung bei der Wohnungssuche und viele Kooperationen der Uni. Bei diesen Angeboten werden oft WG's aus mehreren Erasmus-Studenten gebildet.

## Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Sapienza unterscheidet sich sehr von dem an der Universität zu Köln. Die Kurse finden nämlich zwei bis dreimal pro Woche statt und dauern jeweils drei bis vier Stunden. Mich hat das Studieren dort generell eher an Schule erinnert, was jedoch auch daran liegen kann, dass der Studiengang, den ich besucht habe, noch sehr klein war und durchschnittlich nur 20 Studenten teilnahmen. Es war übrigens auch kein Problem, Master-Kurse zu belegen, obwohl ich in Köln noch meinen Bachelor mache. Ich fand das Niveau auch nicht sehr anspruchsvoll und viele Themen hatte ich auch bereits in Köln, weshalb es für mich eher wie eine Auffrischung von bereits Gelerntem war, jedoch mit Bezug zu dem klinischen Thema, das „Psychosexology“ umfasst. Als sich dann die Lage in Italien wegen Corona verschlechterte, wurden leider als erstes die Schulen und Unis geschlossen. Deshalb hatte ich nur ein-einhalb Monate in Rom verbracht, bis ich wieder zurück nach Deutschland fliegen musste, weil das vom Auswärtigen Amt empfohlen wurde. Das bedaure ich wirklich sehr, da ich mir meine Zeit in Rom so natürlich nicht vorgestellt hatte. Einige Freunde, die ich in dieser Zeit kennengelernt habe und die auch wieder zurück in die Heimat geflogen sind, sind tatsächlich nochmal zurückgekehrt nach drei Monaten. Für mich hat es sich allerdings nicht mehr gelohnt, da ich zu diesem Zeitpunkt fast schon alle Prüfungen geschrieben hatte und auch keine Vorlesungen mehr hatte.

Trotz Corona lief die Uni aber weiter und jeder Kurs wurde über Google Meet weiter geführt. Hierbei gab es keine Standard-Lösung, sondern jeder Dozent hat das individuell umgesetzt. Bei den meisten hat es auch sehr gut geklappt, weshalb man trotz der Distanz sehr gut mitarbeiten und dem Stoff folgen konnte.

Da die Situation für uns alle neu war, gab es natürlich organisatorisch hier und da ein paar Probleme. Besonders die Prüfungen waren online sehr nervenaufreibend, da allein die Verifizierung viel Zeit aufbrachte und viele Studenten technische Probleme hatten. Im Endeffekt hat aber alles geklappt und ich fand, dass man relativ leicht gute Noten bekommen kann.

## Alltag und Freizeit

Da ich nicht so lange in Rom war, kann ich nicht allzu viel über alle Möglichkeiten, die einem in der Freizeit in Rom offen stehen, berichten. Aber auch in dem Monat, in dem ich dort war, habe ich bereits viel gemacht. Das „ESM - Erasmus Student Network“ bietet sehr viele Aktivitäten, wie Cocktailabende, Tandemabende und Ausflüge nach beispielsweise Verona an. Man muss sich hierfür einmalig eine Karte machen lassen und bekommt dann für sehr viele Sachen auch zusätzlich Vergünstigungen, wie z.B. bei Ryanair. Es werden von anderen Erasmus Offices auch Stadttouren angeboten. Sehr empfehlen kann ich die Nachttour durch das jüdische Viertel die vom Stadtführer Dino angeboten wird. Aber natürlich sollte man auch alle bekannten Sehenswürdigkeiten besucht haben. Einmal im Monat kann man in alle Museen umsonst hinein und auch den Vatikan kann man an einem anderen Tag im Monat kostenlos besuchen. Wenn man gerne Sport macht, kann ich außerdem sehr das „Urban Sports“-Angebot empfehlen. Das ist eine Kooperation von vielen verschiedenen Fitnessstudios und Sportkursen innerhalb ganz Europa. Man schließt einen Mitgliedschaft ab (S, M, L, XL) und kann dann in jedem Studio trainieren. Auch Rom hat ein tolles Angebot und ich konnte auf diese Weise viele neue Sportarten ausprobieren, wie z.B. Aerial Yoga.

Das Nachtleben in Rom ist vor allem in San Lorenzo und Trastevere, den Studentenvierteln, sehr lebendig. Die Bars und Plätze sind mit vielen Menschen gefüllt und man kann sehr viel Spaß haben. Man sollte jedoch sehr gut auf seine Wertsachen aufpassen. Mir wurde nämlich in einer Bar mein neues iPhone geklaut und einem Freund am selben Abend das Portemonnaie.

Auch durch die zahlreichen italienischen Gerichte sollte man sich probiert haben. Mein Favorit bleiben Spaghetti cacio e pepe und Spaghetti al limone. Auch Ausflüge in andere Städte bieten sich von Rom aus sehr gut an, da die Stadt fast genau in der Mitte Italiens liegt und man von dort aus in jede Richtung sehr gut kommt. In meiner kurzen Zeit dort, war ich für ein paar Tage mit Freunden an der wunderschönen Amalfiküste. Dort kommt übrigens auch der Limoncello her, da die Küste für ihre traumhaften Landschaften und Zitronen bekannt ist.

## Fazit

Rom ist eine wirklich tolle Stadt und ein Auslandssemester dorthin lohnt sich in jedem Fall. So viel Lebendigkeit, gutes Essen und tolle Architektur gibt es auf dieser Erde nicht oft. Allein deshalb werde ich diesen Sommer nochmal nach Rom fliegen, jetzt wo sich die Lage wieder entspannt hat.

Ich wünsche jedem, der sich für ein Auslandssemester dort entscheidet unglaublich viel Spaß. Genießt die Zeit.